

Horboden – Wimmis 28. März 2019

20 Teilnehmer

Öppe zwänz Mitreisendi mache sech vou Erwartige bi däm schöne Wätter uf die bevorstehendi Wanderig. Ds Strässli vo Oey über Diemtige isch äng mit viune Kurve. Ds fasch obligatorische Cafe am Startort „Horbode/Wirtschaft“ söu wäg der gschlossnige Beiz scho usfaue – geit fasch nid! Dank der Sylvia, wo i unermüdeleche Nachforschige e Frou gfunge het, wo n'is am Wägrand das scho fasch abgseite Kafi mit Züpfe – wo d'Sylvia mitbracht het – abietet. Settig Überraschige nähmer natürlech au gärn entgäge. Uf e me wunderbare Wanderwägli am Bach „Chirel“ nah geit's tauabwärts. Nach e me chlyne Tunneli chunnt de die erwähnti Stiegig uf Bächle. Jedes i sim gwohnte Tritt meischteret o das problemlos. Im Gruebi Bächlen entdecke mer no ds „Ofehus-Beizli“, wo mer ganz spontan no es gschpändets Glas „Gipfuwy“ gniesse. Über Chessi – Spiessi, uf auergattig Wägli - geit's Wimmis zue. Hinger der Burgflueh düre foug e längere Abstieg uf Asfautsträssli – me gschpürts de scho no i de Chnöi u de Füess. D'Sicht uf ds Schloss u d'Chiuche u natürlech ds vorzügleche Ässe im Löie belohnt is für d'Strapaze nach e me wunderschöne Tag.

Martin Jenni